

Was geschieht in der Petersche Scheune im dritten Akt und wie wichtig ist diese Scene ihrer Meinung nach, für die Handlung des Schauspieles?

Am Anfang des dritten Akts, Nach Claire Zachanassians Hochzeit, treffen sich drei Leute in der Peterschen Scheune, als die Clair sich schon Scheidet lässt.

Die Claire zög sich zur Scheune zurück, um sich nach ihre neunten Hochzeit auszuruhen. Da sitzt sie im dunkel mit ihrem Butler, in ihrem Brautkleid, als zwei Bürger, der Lehrer und Arzt, sie finden.

Sie reden für einer massen zeit über alles und über nichts! Es geht darum das die zwei ein bisschen unglücklich sind. Die Claire, wie normal, behandelt die Situation, wie ein Proffie, sie hat die ganze Stadt um ihren Finger gedreht! „Ihr wißt, was zu tun ist.“

Die Bürger probieren so Höfflich wie möglich mit ihr zu reden, aber der Arzt sagt wohl nichts, und es scheint den Ton wie sie Dinge sagen, einiger massen Angst vor ihr haben. Sie wollen die Clair auf einer verschuldigungs Reise schieken (guilt trip?), obwohl es nicht klappt! „Versetzen Sie sich in unsere traurige, verarmten Lage...“

Es geht um die situation mit Ill natürlich! Anstatt Ihn umzubringen haben sie von einer alternativen möglichkeit gedacht!

Die Clair spielt den beiden für Idioten, ohne das die es merken. Irhen Plan sei: Sie wollen das die Clair ihnen „Kredit“ leint um die Bockmann/Wagner-Werke zu kaufen können. Wenn sie die Orte kauffen, kann Güllen wider „florieren“. Was es dort niehmlich gibt ist, Öl, das unterder Niederung von Pückendried gibt, und Erz das unter dem Konradsweilerwald ist. Diese Rawstoffe könnte man ausgraben, mit den Werken, und dann verkaufen um Geld der Güllner Economie zu bringen, und es könnte von da aus stark blühen!

Der Lehrer erzählt wie es eine neue Hoffnung gibt, mit Clairs hillfe. Sie spielt das harmlose unschuldiges Mädchen das die fruher mal war! „Was wollt Ihr denn? Verschuldet?“

Was die aber noch nicht wissen, ist das die ganze Stadt Güllen die Clair schon gehört. „Ich kan die //platz-in-der-Sonnehüte nicht kaufen, soe gehörte mir schon.“

Beide Bürger sind überrascht! „Das ist doch ungerheuerlich!“

Die Clair hat die Kleintadt Güllen freiwillig zum Schrot gehen lassen. Und das ist was jetzt erkanber durch diese conversation wird! Sie erzählt dann warum, und was Sie getahn hat, und entlich sind beide, der Arzt und Lehrer zauer auf den Ill für was er gatann hat, obwohl sie genau so schuldig gegen sie sind. „Hochschwanger würde sie ausgetrieben“.

Diese Scene ist vor allem sehr wichtig im dritten Akt, meiner Meinung nach, für den Auslauf des Schauspiels. Die beiden Bürger waren die zwei letzten die eigentlich nicht den Ill sterben sehen wollten. Als die Clair das Angebot gemacht hat, waren, fast alle, schätze ich, dagegen.

Der Bürgermeister, hat sofort, im Namens Güllen sich gegen diesen „lächerlichen“ Angebot gewährt, wie alle gute Bürgermeister machen sollten! Aber langsam, ist es denn allen nicht so wichtig den Ill zu schützen, manche wollen ihn sterben sehen, auch seine ununterstützte Familie, weil der Angebot für eine Milliarde eigentlich gar nicht so schlecht ist...!

Die zwei, sind letzte in Linie sich bei der Frau Zachanassian unwandelt zu sein, in diesem Fall zeigt es einigermassen Unabhängigkeit von den rest der Güllner, das gut ist!

Den Punkte den ich mahle, ist das, er hatte mahl eine große Chance gegen die Clair, aber langsam bekam sie kleiner als weniger Bürger ihn unterstützen wollten. Die zwei waren, die letzten auf seiner Seite, und weil die Clair jetzt sie auch, gegen ihm gestetzt hat, hat er jetzt keinen Ausweg.

Und das meint das diese Scene die Entwicklung der Geschichte so verändert hat, das der Ill sterben wird!